

Alessandro Rotondo: Gegen die Form:  
Informel 1954-2010. Ziegert – For Art  
Kulturnewsletter. 02/2010

## GEGEN DIE FORM. INFORMEL 1954-2010

Informel ist neben Tachismus, Abstrakter Expressionismus oder „Un art autre“ einer der Sammelbegriffe mit dem man die künstlerischen Protestbewegungen der Nachkriegsmoderne bezeichnet. Ausgangspunkt war gegen Ende des Zweiten Weltkriegs Paris. Hier wurden erstmals die gegenstandslosen, lyrischen und melancholischen Farbexzesse des Berliners Alfred Otto Wolfgang Schulze (1913-1951) in einer Galerie gezeigt. Der Wols genannte Maler ist zwar fast ganz in Vergessenheit geraten, gilt aber dennoch als Vater des Informel, das sich gegen den klassischen Repräsentationsstil der Propagandakunst und die geometrische Abstraktion der Akademien wandte.



*Karl-Otto Götz: Rhebo, 1968.  
Mischtechnik auf Leinwand, 90,5 x 71 cm*

In Deutschland folgten seinem Vorbild unter anderen **BERNARD SCHULTZE, EMIL SCHUMACHER, KARL OTTO GÖTZ, GERHARD HOEHME UND K.R.H. SONDERBORG**. Arbeiten dieser Künstler sind nun in einer "**GEGEN DIE FORM. INFORMEL 1954 – 2010**" genannten Ausstellung der jungen **GALERIE CRUISE & CALLAS** zu sehen oder besser gesagt, zu erleben.

Anstatt die als Chaos wahrgenommene Welt wie die Vertreter der Moderne in geometrische Formen zu transformieren oder den Menschen als Helden und die Natur als Idylle zu feiern, wie die Staatskunst der Diktaturen, wollten die informellen Künstler nichts bändigen oder stilisieren. Ihr Augenmerk richtete sich auf die Dynamik des Unbewussten und die reine Materie. Beides ist form- und grenzenlos und kann nur spontan und gestisch zu Bild gebracht werden.

In den Bildwerken der informellen Künstler führt das Material ein Eigenleben. Farbe gerinnt, zerfließt oder klumpt sich pastos zu einem die Grenzen des Bildträgers sprengenden Relief zusammen. Das Ergebnis ist ein Zufallsprodukt, das manchmal an Wurzelstrukturen erinnert oder Assoziationen mit Ex- bzw. Implosionen hervorruft.



*Hann Trier: Ohne Titel, 1973.  
Bleistift und Aquarell auf Papier. 15 x 22,5cm*

Dass die informelle Kunst sich nicht auf die zweite Moderne nach dem Krieg beschränkt, sondern eine konstante Ausdrucksweise gegen die Form in der Kunst ist, demonstriert die Kuratorin der Ausstellung, Gesine Borchardt, mit Arbeiten nachfolgender Künstlergenerationen.

Immer wenn es gilt sich gegen die Vorherrschaft des Figurativen zu wenden, greifen KünstlerInnen zum Informel. So können die Werke von **HANN TRIER** und **GERHARD HOEHME** als Reaktionen des allgemeinen Siegeszug der PopArt betrachtet werden, während die jüngsten Arbeiten von KünstlerInnen wie **FRAUKE BOGGASCH, ANDRÉ BUTZER** **RALF DEREICH** und **DOMINIK STEINER** als Gegenpositionen zur populären Wiederkehr des Gegenständlichen im vergangenen Jahrzehnt gesehen werden können.

# Cruise & Callas

Alexandrinenstr. 1  
D-10969 Berlin  
+49 30 74 927 880  
+49 176 78 140 938  
office@cruisecallas.com  
www.cruisecallas.com

Informelle Kunst ist immer an die Begriffe der Freiheit und des Protestes gebunden. Die KünstlerInnen wenden sich gegen eine scheinbare oder verschlüsselte Realitätsabbildung und befreien sich und die Betrachter von Regeln und Formzwängen. Ihre Wiedergabe des Realen ähnelt in den formlosen Arbeiten einer Annahme des Psychoanalytikers Jacques Lacan, der meinte, dass das Reale nicht nur aus Formen und Körper und dem Sichtbaren besteht, sondern in seiner Dynamik nicht darstellbar ist.



*Ralf Dereich: Ohne Titel, 2010. Öl auf Leinwand. 170 x 220cm*

Nach all den Jahren, in denen man in sämtlichen Galerien und Kunstinstitutionen Gegenständliche Kunst zu sehen bekam, ist es nun mehr als eine Wohltat, sich in der Galerie Cruise & Callas auf das Abenteuer 17 informeller Arbeiten einlassen zu können. Es fließt und gerinnt, flimmert und glänzt, klumpt und sumpft und nichts wird dabei repräsentiert, außer dem unkontrollierten Gang des Intuitiven und der Farbe.

**GEGEN DIE FORM. INFORMEL 1954-2010**

Bis zum 20. März 2010.

Galerie CRUISE&CALLAS.

Köpenicker Straße 187/188, 10997 Berlin.

Mittwoch bis Samstag 12 – 18 Uhr.

[www.cruisecallas.com](http://www.cruisecallas.com)